

Hohe Tannen

Trad. Duits
bearb. von Jacoba Janssen

C/F

3' 4'/3' 6/4' 4'/3' 4'/3' 6/4' 4'/3' 4'/3' 3'/2' 3'/2'

F f F f F f F f F c C c C c

9

3' 4'/3' 6/4' 7/4' 5'/2' 4'/3' 5'/3' 4'/3' 4'/3'

F f F f B \flat c C c C c F f C f F f

17

3' 3' 7/4' 7/4' 7/4' 6/4' 8/4' 7/4' 7/4' 6/4' 6/4'

F f B \flat b \flat B \flat b \flat B \flat b \flat B \flat b \flat B \flat b \flat B \flat f F f F f

25

4'/3' 6/4' 6/4' 7/4' 5'/3' 4'/3' 5'/2' 4'/3' 4'/3'

F f F f B \flat c C c C c F f C f F f

33

3' 3' 7/4' 7/4' 7/4' 6/4' 8/4' 7/4' 7/4' 6/4' 6/4'

F f B \flat b \flat B \flat b \flat B \flat b \flat B \flat b \flat B \flat b \flat B \flat f F f F f

41

4'/3' 6/4' 6/4' 7/4' 5'/2' 4'/3' 5'/3' 4'/3' 4'/3'

F f F f B \flat c C c C c F f C f F f

Hohe Tannen weisen die Sterne
An der Iser in schäumender Flut.
! Liegt die Heimat auch in weiter Ferne,
Doch du, Rübezahl, hütetest sie gut. :!

Viele Jahre sind schon vergangen
Und ich seh'n mich nach Hause zurück
! Wo die frohen Lieder oft erklangen
Da erlebt' ich der Jugendzeit Glück. :!

Wo die Tannen steh'n auf den Bergen
Wild vom Sturmwind umbraußt in der Nacht
! Hält der Rübezahl mit seinen Zwergen
Alle Zeiten für uns treue Wacht. :!

Hast dich uns auch zu eigen gegeben,
Der die Sagen und Märchen erspinnt,
! Und im tiefsten Waldesfrieden,
Die Gestalt eines Riesen annimmt. :!

Komm zu uns an das lodernde Feuer,
An die Berge bei stürmischer Nacht.
! Schütz die Zelte, die Heimat, die teure,
Komm und halte bei uns treu die Wacht. :!

Höre, Rübezahl, laß dir sagen,
Volk und Heimat sind nimmermehr frei.
! Schwing die Keule wie in alten Tagen,
Schlage Hader und Zwietracht entzwei. :!

Drum erhebet die Gläser und trinket
Auf das Wohl dieser Riesengestalt,
! Daß sie bald ihre Keule wieder schwinget
Und das Volk und die Heimat befreit. :!

Odalrune auf blutrotem Tuche,
Weh voran uns zum härtesten Streit.
! Odalrune dir Zeichen aller Freien
Sei der Kampf unseres Lebens geweiht :!